

Ämtliche Bekanntmachungen

Tägliche Beilage zu den „Rheinische Nachrichten.“ Braubach.
Mittagszeitung im Kreise St. Goarshausen.

Verantwortlich für die Schriftleitung:
A. Lemb, Braubach a. Rhein.

Inserate kosten 30 Pfg.,
Reklamen 50 Pfg. p. Zeile

Druck und Verlag der Buchdruckerei von
A. Lemb in Braubach.

Nr. 255.

Samstag, den 1. November 1919.

29. Jahrgang.

Polizistunde.

Mit Genehmigung der französischen Kreisbehörde ist für Sonntag, den 2. und Dienstag, den 4. d. Mts. die Polizeistunde für die Witskosten bis 10 Uhr abends verlängert worden.

Braubach, 1. Nov. 1919.

Die Pol-Verw.

Lebensmittel-Ausgabe

heute und folgende Tage:

Margarine jede Person 375 Gr zu 4,05 M

Häferflocken „ Leinviertel Pfd 85 Pfg.

Butter „ für 53 „

Runkelhonig in allen Geschäften mit Ausnahme von Konsumverein, Wonschauer und Pfiffer jede Person 1 Pfd. zu 85 Pfg.

Braubach, den 1. Nov. 1919.

Lebensmittelamt.

Die Inhaber der Lebensmittelzulassungen können am Montag im Geschäft Pfiffer einhalb Pfd. reiner Bienenhonig zu 4,40 M. empfangen.

Braubach, 1. Nov. 1919.

Lebensmittelamt.

Kartoffelbelieferung.

Montag vormittag gegen 10 Uhr werden die Versorgungsberechtigten in der Unterallee, Karlstraße, den südlich davon gelegenen Gassen, der Rhein-, Wilhelm- und Lahnsteinerstraße mit 1 Zentner pro Kopf 5 liefert.

Soweit Bezahlung noch nicht erfolgt, hat dieselbe Montag bis 9 Uhr zu geschehen.

Die Kartoffeln sind in der Unterallee- bzw. Karlstraße abzuholen.

Braubach, den 1. Nov. 1919.

Lebensmittelamt.

Stuerzahlung.

Die Staats- und Gemeindeabgaben für das 3. Vierteljahr des Rechnungsjahres 1919 sind bis zum 15. d. M. an die Stadtkasse zu zahlen.

Braubach, den 1. 12. 19.

Die Stadtkasse.

Fleisch-Verkauf

am Samstag

Vorm. von 9—12 Uhr für A—F bei Metzgermstr. Hammer,

Nachm. „ 3—6 „ G—R „

am Samstag

Vorm. von 9—12 Uhr für P—S bei Metzgermstr. Steeg,

Nachm. „ 3—6 „ Sch—Z „

Braubach, den 31. Okt. 1919.

Lebensmittelamt.

Wetterbericht

Wiemlich kalt, wolkig trocken, später etwas gelinder mit Neigung zu Niederschlägen.

Localen.

* In Verfolg unserer gestrigen Veröffentlichung an dieser Stelle geben wir unseren Lesern von nachstehenden Schreiben Kenntnis und zwar ohne Kommentar unsererseits:

Von morgen ab (Nov.) bitte ich mir die „Rhein. Nachrichten“ nicht mehr zusenden zu wollen.

Braubach,
31. 10. 19.

Ergebenst
Hensel.

Nach den letzten Vorgängen bin ich leider genötigt, von heute an auf den Bezug der „Rhein. Nachrichten“ zu verzichten.

Hochachtend
Wirth, Lehrer.

Eine weitere mündliche Abbestellung ist heute durch Fel. Strauß erfolgt.

* Nach neuerer Mitteilung der britischen Behörden bleibt eine Anzahl deutscher Befangener auch jetzt noch bei dem britischen Heer in Frankreich zurück und ist in Gefangenensompagnie zusammengestellt, die Nummern von 701 ab aufwärts erhalten haben. Sendungen an Befangene bei diesen Kompagnien werden nach wie vor zur Postbeförderung angenommen, dagegen sind Sendungen an Befangene in englischer Hand auf festländischem Boden, wenn die Ordnungsnummer der Gefangenensompagnie 700 oder darunter ist, unzulässig, weil die Befangenen dieser Kompagnie heimbefördert werden.

* Der Quartett-Verein hat infolge erhöhter finanzieller Anforderung beschlossen, die Mitgliederbeiträge auf 60 Pfg. monatlich festzusetzen.

* Tanzlustige weisen wir darauf hin, daß in den Tanzlokalen am Sonntag und am Dienstag die Tanzbelustigung um 3 Uhr Nachmittags beginnt.

* Der Kreis Wehlar, der bisher zur Rheinprovinz gehörte, kommt nun bei der Neueinteilung Preußens zur Provinz Hessen-Nassau.

* Handwerkskammer. Der Vorstand der Handwerkskammer hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, von der Abhaltung einer Herbstversammlung der Kammer abzusehen, weil auch jetzt noch nicht feststehe, ob den Mitgliedern aus dem unbefestigten Gebiete die Teilnahme möglich sein werde.

§ Das Fernsprechteilnehmer-Verzeichnis für den Bezirk Frankfurt (Main) soll neu herausgegeben werden. Diejenigen, die in nächster Zeit einen Anschluß haben und in das neue Verzeichnis noch aufgenommen werden wollen, müssen die Anmeldung des Anschlusses bald bei dem zuständigen Postamt bewirken.

* Lotterie. Die Ziehung der Rote Kreuz-Lotterie, die am 24. und 25. Oktober stattfinden sollte, ist auf den 15. Dezember verlegt worden.

* Amtsbezeichnung. Laut Ministerial-Verfügung des Herrn Justizministers ist der Gerichtsdieners und Gefängnisaußseher Weiskender von hier zum Justiz-Wachtmeister ernannt worden.

Verkehrsstellen Vom 2. November ab wird der Personenverkehr an Sonn- und Feiertagen nun auch im besetzten Gebiet eingestellt. Es verkehren auf der Strecke Niederlahnstein—St. Goarshausen nur folgende Züge:

Zug 1003	St. Goarshausen—Niederlsh. Braubach	ab 5,00 Uhr
" 1007	" " "	9,49 "
" 1015	" " "	8,53 "
" 1019	Rehert " "	10,08 "
" 1130	Niederlsh.—St. Goarshausen	5,54 "
" 1008	" " "	2,46 "
" 2185	" " Rehert	9,08 "

Fahrtkarten werden zu den Zügen nicht ausgegeben. Zur Beförderung haben nur Anspruch Arbeiter und Angestellte mit Wochen- und Monatskarten.

Zum Schützenhof.

Während der Kirkestagen von Nachmittags 3 Uhr ab:

Tanz-Vergnügen

wozu freundlichst einladet

Ga. Schütz.

Mobilien-Versteigerung.

Am Montag, den 3. Nov., nachm. 3 Uhr lassen die Erben des verst. Schneidermeisters Peter Bär im Hause Rerkertierstraße 7 nachverzeichnete Mobilien öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern:

- 1 Kommode mit Pfandschloß, 1 Regulatortuhr, 1 Spiegel, 1 Stubenofen mit Rohr, 5 Stühle, 2 Kleiderschränke, 1 Rohrfessel, 1 Konsolschrank, 1 Weckeruhr, 1 Küchenherd mit Kohlenkasten und Stocherisen, 1 Küchentisch, 1 Küchenschrank mit Glasausfach, 1 Tafelwagen mit Gewichten, 1 Küchenstuhl, 1 Fleischmalmaschine, 1 Zinkbütte, 2 Waschkober, 2 Bettbezüge, 5 Handtücher, 2 Tischtücher, 1 Bettdecke, 1 Knochenmühle, Gartengerätschaften, 1 Leiter, 1 Handwägelchen, 2 Ziegen und 5 Hühner.

Gottesdienst-Ordnung.

Evang. Kirche.

Sonntag, 2. Nov — 20. Sonntag nach Trin.

Reformationsfest.

Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst

Beichte und hl. Abendmahl. Kollekte für den Gustav-Adolf-Verein.

Nachm. 1 Uhr Kinder-gottesdienst.

Kath. Kirche.

Sonntag, den 2. Nov.

7,30 Uhr: Frühmesse.

10^h Uhr: Hochamt mit Predigt.

2 Uhr: Segensandacht.

4 Uhr: Beichte.

Montag, 3. November. — Allerheiligen.

7 Uhr: hl. Messe für alle Abgestorbenen

8 Uhr Traueramt

Während der ganzen Woche Abends 6 Uhr Andacht für die armen Seelen.

Betten

zu verkaufen.

Schulstraße 3, 1. Et.

Putztücher

eingetroffen Mag. Fran.

Verrißene Rohr- stühle

werden wieder neu geflochten und empfiehlt sich hierzu

Robert Bittel, Hahnweg

Turn-Verein Braubach

Sonntag Vorm. 9 Uhr

Übungsstunde

im Fußball der 1. und 2. Mannschaft.

Pünktliches und allezeitiges Erscheinen unbedingt erforderlich.

Evgl. Jünglingsverein

Sonntag abend 7,15 Uhr

Versammlung

Wett- und Volkswirtschaft.

Der Stand der Markt.

Bei der nachstehenden Tabelle bedeutet Brief = angeboten und Geld = gekauft. Die Valuta steht jetzt für je 100 Gulden (G.), 100 Kronen (Kr.) bzw. 100 Frank (Fr.):

Börsenplätze	27. 10.		25. 10.		24. 10.	
	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief
Amsterdam G.	1189	1141	1099	1091	1069	1071
Kopenhagen Kr.	634 ³ / ₄	635 ⁷ / ₄	614 ¹ / ₄	615 ⁷ / ₄	604 ¹ / ₄	605 ⁷ / ₄
Stockholm Kr.	711 ³ / ₄	713 ¹ / ₄	684 ¹ / ₄	685 ³ / ₄	676 ³ / ₄	678 ¹ / ₄
Christiania Kr.	674 ¹ / ₄	675 ³ / ₄	654 ¹ / ₄	655 ³ / ₄	644 ¹ / ₄	645 ³ / ₄
Bern Fr.	529 ¹ / ₂	530 ¹ / ₂	512	513	502	503

Im Frieden kostet im Durchschnitt 100 holländische Gulden 170 Mark, 100 dänische, schwedische bzw. norwegische Kronen 112 Mark und 100 Frank rund 80 Mark von kleinen Kurschwankungen natürlich abgesehen.

Wie verlautet, wird in der ersten Novemberwoche in Amsterdam ein Zusammenschluss von Mitgliedern der Hochfinanz von Holland, Frankreich, England, Schweden und anderen Staaten stattfinden zur Beratung von Maßnahmen, um Deutschland in seinen Finanzschwierigkeiten entgegenzukommen und den Marktkurs im Auslande zu bessern.

* Amerikanische Kohlen für Europa. Die Vereinigten Staaten werden sechs Millionen Tonnen Gas- und Bunkerkohlen an Europa liefern. Eine große Anzahl Schiffe, hauptsächlich griechische und spanische, wurden für diesen Zweck gemietet, doch werden auch britische Dampfer an dem Transport beteiligt sein.

Nahe und Fern.

o Beschlagnahme des Kaiserfilms von Ferdinand Bonn. Es war gemeldet worden, der frühere Kaiser Wilhelm habe Klage gegen den Schauspieler Ferdinand Bonn angestrengt, weil dieser einen geschmacklosen und den Kaiser beleidigenden Film über die Rentdippe zu zeigen beabsichtigte. Der Sachverhalt ist anders. Von dem früheren Kaiser ist auf Grund des § 23 des Kunstgesetzes die Einleitung eines objektiven Verfahrens auf Einziehung des Films gestellt worden, da eine Verletzung der Rechte des Kaisers an seinem Bilde vorliegt. Diesem Antrage wurde stattgegeben, und es ist ein Gerichtsbeschluss ergangen, laut dem der Film zu beschlagnahmen und einzuziehen ist.

o Selbstmord eines Sohnes Bassermanns. In Berlin hat sich der Jurist Hans Bassermann erschossen. Er war ein Sohn des verstorbenen Führers der nationalliberalen Partei, Ernst Bassermann, der bei seinem Tode ein Vermögen von 8 bis 10 Millionen Mark hinterließ. Hans Bassermann war 32 Jahre alt. Den Selbstmord führt man auf gewaltige Verluste im Spiel zurück.

o Riesenpreis für ein Kalb. Rekordpreise für Rätber wurden auf einer Viehversteigerung in Aberdeen bezahlt. Käufer hatten sich aus allen Weltteilen eingestellt, und das erste Bullenkalb, die Züchtung des berühmten Züchters William Duthie, das man in den Ring führte, wurde für 5800 Guineen verkauft, was nach dem heutigen Valutastand in deutschem Geld eine Summe von mehr als 600 000 Mark bedeutet. Es ist der höchste Preis, der je für ein Kalb bezahlt worden ist. Verschiedene andere Bullenrätber brachten Preise zwischen 3500 und 2000 Guineen.